

Parchowo (Parchau), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Bis 1637 Herzogtum Pommern / protestantisch.
1657 – 1772 erbliches Lehen der brandenburgischen Kurfürsten.
Seit 1772 Königreich Preußen / protestantisch.
Heutiger Ortsname: Parchowo.
Dorf im Powiat (Landkreis) Bytowski,
Woiwodschaft Pommern, Republik Polen.

***In Parchau (heute Parchowo):
2x der Versuch der Eröffnung von Verfahren
wegen Hexerei.***

-1787 N.N. /
mehrere Personen.
Der Pfarrer von Parchow bei Bütow
(polnisch: Bytow)
bat in einer Eingabe an den König Friedrich Wilhelm II.:
„Se. Majestät möchte ohne Vorzug den Besitzern
des Dorfes Zukowske wie auch zu Parchow gnädigst
schwimmen befehlen;
denn dieses sei das einzig allerbeste Mittel,
die Zauberer, als welche wie die Enten schwimmen
und nie zugrunde gehen, zu erkennen.“
Der Eingabe war auch gleich ein Namensverzeichnis
der Hexen und Zauberer beigefügt.
Darauf befand sich unter Parchow der Vermerk:
„Es werden sich aber allhier noch mehrere Zaubern und
Zauberer finden;
nur muss das ganze Dorf geschwommen werden.“
(König, Emil B., Hexenprozesse, S. 326)

-1787 Michael N.N. /
ein freier Bauer.
An der Hochzeit des freien Bauern am 03. Mai 1787
nahm auch ein Adliger, 68 Jahre alt,
aus dem Dorf teil.
Angeblich trank der Adlige mit einem Glas Branntwein
auch den bösen Geist.
Nach dem Genuss des Branntweins spürte er Brennen
und Reißen sowie Brustschmerzen.
Im September 1787 wandte sich der Adlige mit einem
Schreiben an König Friedrich Wilhelm II.
Er bat um königliche Zustimmung für ein Verfahren
wegen Hexerei gegen Michael N.N.
Der Adlige wollte den freien Bauern der Wasserprobe
unterziehen.
Eine Antwort des preußischen Königs ist
nicht überliefert.
(König, Emil B., Hexenprozesse, S. 326 – 327)

Quelle:

König, Emil B.:
Geschichte der Hexenprozesse,
Ausgeburten des Menschenwahns,
Paderborn (ohne Erscheinungsjahr)

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com